

Giesserei in Rho

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **1-5 (1947-1949)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-328015>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gießerei in Rho

Architekten: Gianemilio, Piero e Anna Monti,
Milano

Baufgabe und architektonische Gestaltung

Die architektonische Form entstand aus dem Bedürfnis nach gleichmäßiger Verteilung des Tageslichtes auf eine große Fläche und aus der Notwendigkeit freien Abzugs für den Dampf und den Rauch der Güsse. Diese Forderungen wurden erfüllt durch ein über den Haupttrakt geschwungenes Kreuzgewölbe, dessen Bogen auf Stützen von verschiedener Größe ruhen, so daß Dachfenster angebracht werden konnten, die sich in der Vertikalen öffnen lassen. So erhält man eine gleichmäßig verteilte Beleuchtung (wozu auch die seitlichen Glaswände beitragen) und eine Abzugsmöglichkeit nach zwei Richtungen, da die Dachfenster, welche beidseitig gerichtet sind, je nach dem Wind verwendet werden können. Über zwei durch Pfeilerreihen markierte Zwischenachsen hin dehnt sich das Gewölbe auch auf den Seitentrakt aus, der als Laderaum für die Öfen dient.

Diese vom funktionellen Standpunkt aus hervorragende Lösung erzielt zugleich auch eine beachtenswerte architektonische Wirkung, die in der Leichtigkeit des über Glaswände freigespannten Gewölbes liegt. Dazu kommt, daß das Gewölbe des Haupttrakts alle Vorteile des alten Sheds aufweist, jedoch viel billiger zu stehen kommt.

Baujahr: 1949

Dauer der Bauarbeiten: sechs Monate

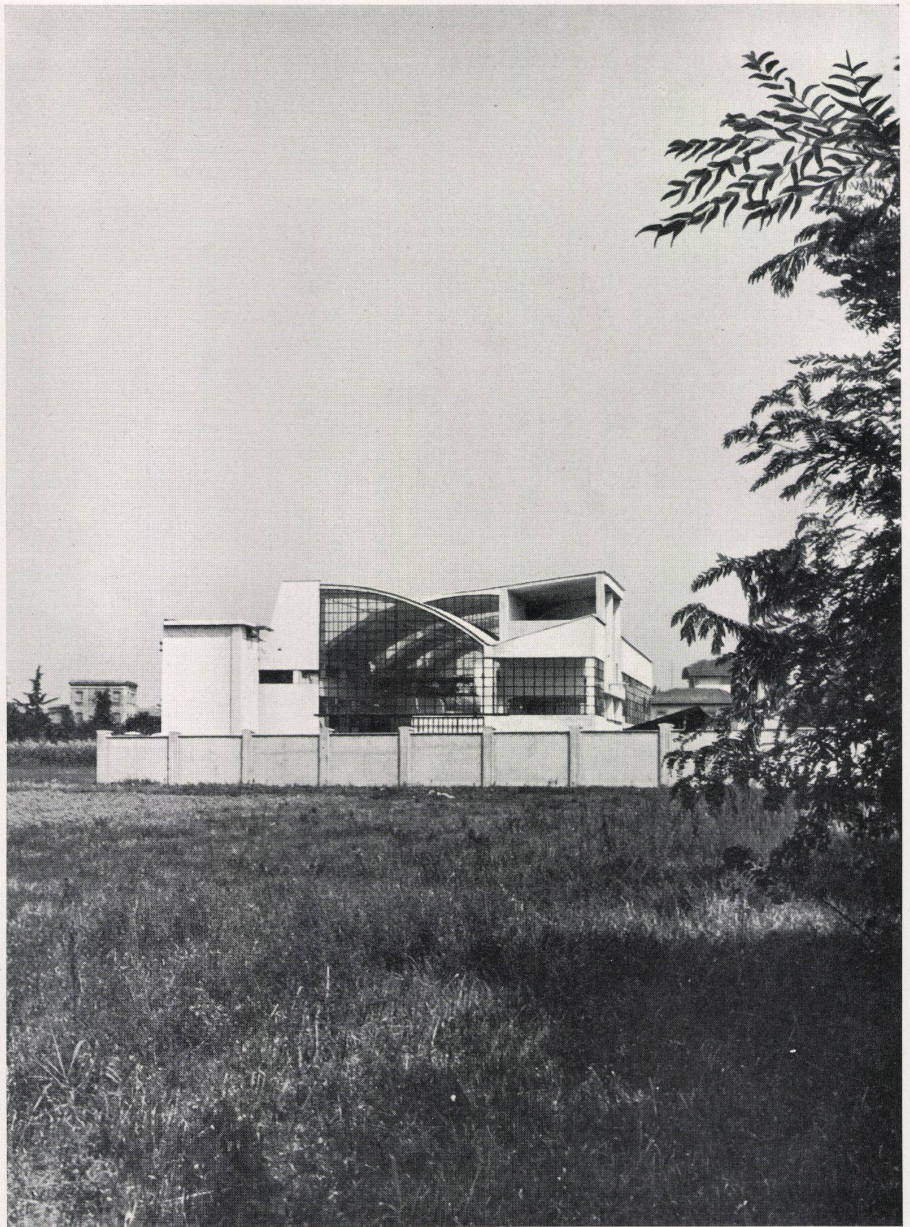
Baukosten: Lit. 16 000 000

Lage des Werkes: Industriezone von Rho, Provinz Mailand

Grundrissdisposition

Die Öfen, über denen sich der von außen direkt zugängliche Ladeboden erhebt, sind so angebracht, daß sie leicht den Rollwagen des Gußpfannenkrans bedienen, der zum Haupttrakt führt, wo die Güsse stattfinden. Seitlich neben den Öfen sind die beiden Trockenräume für die Grundfiguren.

Die Gießerei ist direkt mit den auf der Ostseite angebauten Silos verbunden, während der zum Einschmelzen bestimmte Schrott mit einer Hebevorrichtung auf den Ladeboden über den Öfen geschafft wird. Der Laderaum ist aus praktischen und wirtschaftlichen Gründen offen gelassen worden. In der schon bestehenden Frontseite wurden die Bureaux untergebracht, während die Waschräume für die Arbeiter in einem ebenfalls schon bestehenden Nebengebäude eingebaut wurden.



Ansicht Längsfassade / Vue de la grande façade / View of long side of building

